

Newark, Ohio, 31. 8. / 83.

Sehr geehrter Freund!

Was ist die so unradikal? —

So kann ich in einem Brief von Hall Knortz aus New-York erfahren, dass er mir mittheilt, dass er zwar bereit ist, einen Aufftrag für "Fadinger" in einem der genannten deutschen Zeitungen dieses Landes zu bringen, wenn ich ihm zwei einige Wochen "Zeit lasse." — Er sagt ferner:

"Gewisse Mein ist, wenn ich nicht irren, fastes als demnachstigen Briefes. Ich bin gewiss und du ich im Falle eines Anfalls unglücklicher Ereignisse über die mich gewisse Gedanken zu wissenschaftlichen Gedanken, so wie es mir sehr lieb, wenn die diesen Jahren gedruckten Aufsätze, wie seine Aufsätze in der letzten Hand eingesehen, damit ich dieselben gedruckten kann." Knortz

Adresse ist, 540 East 155th. Street, New-York. Und können die sie mir durch mit demselben in Verbindung setzen.

Ich freue mich sehr, dass mein Haus sich in dieser Weise erglänzt, ich und werde mich, so wie ich es mir

meines Spils und der Gind an gabe, meine
Fadinger auf West-York abgeben. —
Aber nicht für die Sammlung von dem
mir auf liebgezeichneten Karte, und
dann in Ihre verhofften Dinge unbedingt
kann, zu verhoffen, haben Sie wohl
die Güte, mir wohl bald ein neues
Glas, und zwar, wenn Sie nicht zu
viel verlangt ist, mit einem Kammzug,
zu kommen zu lassen. — Für den Westbotten
wie in einer Auflage von 1600 (Glasern
aufeinander gehend in Klambus (Hind))
haben ich bereits letzte Woche eine kleine
Lagerung des Linges verhofften und
wäre ich Ihnen die betreffende Meinung
für Sie zu stellen. Wenn Sie also nicht
bist, wenn Ihnen meine Kritik nicht
jung bezeugen soll. Ich bitte mich nicht zum
Kritiken befragen und hier in den letzten
Abstrakten ziemlich wenig ist. Abstrakten des
Abstrakten sich mich immer die Anzahl be-
halten: publizieren möglich zu werden,
da ich vielleicht nicht wohl nichts Originelles
finden bekommen. — Ich bitte mich nicht
des Abstrakten möglich mit zusammengehörigen
bekannt zu werden und nicht dem
nicht verfahren, Sie können Karte mich
nicht in anderen Ländern zu verfahren.
Denn möchte ich, dass Sie mit Emil
zu Schönaich-Carolath in Verbindung

R. 2. N. 417. 368

Kostbar. Wenn ich nicht ironisch spreche, so ist es
 Ihnen ja schon von demselben in meinem
 letzten Brief und wieder die andere
 der Auffassung des "Fadinger" wenig
 mehr über die "Fischer'schen" Briefe zu hören
 von Gottes Gnade zu finden. — Was
 ist denn das in Gmundener Auffassung
 "Alpenrose" für ein Werk? Hoffen
 das selbe in Gmundener Auffassung nicht nur.
 Gmundener. — Mit meinem anderen
 Engagement habe ich kein persönliches
 Glück zu haben (es müsste ja sonst
 ein Wunder sein) denn bis jetzt
 habe ich noch immer den das selbe mit
 richtigem Verständnis betrachtet, magell
 notwendig. Sie können sich denken, daß
 ich darüber sehr besorgt bin. Wenn
 mich diese Auffassung sehr beschäftigt, was
 denn?! — Was ich nicht, so hoffe ich, mag
 die Abfindung zu sehen sein, habe ich ganz
 vergessen, den "Klosterzeit", der nicht
 mehr zu trinken und Intelligenzblätter
 anzufügen zu ermöglichen und muß ich
 Sie deshalb um Nachsicht bitten. —

In der Hoffnung, daß bald wieder
 von Ihnen zu hören

bleibt ich, Ihr
 zehner

Konrad Kies




